

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 11: Unterwegs 3

Tag 2...etwa halb acht Uhr morgens....

Als ich etliche Stunden später reichlich verschlafen in der Gemeinschaftsküche erscheine sind Chichi und Son Goku bereits da...

Chichi macht irgendwas, was verdächtig nach Kaffee aussieht und riecht, während Son Goku dabei in schier unglaublicher Geschwindigkeit, alles essbare was sich ansatzweise in seiner Reichweite befindet in sich hinein schaufelt.

Mir bleibt vor Staunen regelrecht der Mund offen stehen...wow....was für unglaubliche Mengen der verschlingen kann.

Was hat der Kerl für einen Magen? Wie ne Kuh? Hey das ist ja echt voll krass!

„Morgen Leute...!“

Nuschel ich anschließend leise in den Raum, als Chichi kurz zu mir rüber sieht. Sie grinst mich vielsagend an.

„Hnnn....was gibt's zum Frühstück?“

Setze ich nicht wirklich interessiert nach.

Die prompte und sehr präzise Antwort von Chichi folgt sogleich.

„MÜSLI!“

Das was knapp und sehr informativ, aber nicht wirklich das, was ICH mir jetzt erhofft hatte.

"Ooocchhhh....Eier mit Speck wär´n mir lieber!“

Murre ich unwillig.

Chichi sieht mich an und grinst auf einmal breit.

„Auch noch Ansprüche stellen...sonst noch was...Terrakin-jin?“

Knurrt plötzlich eine Stimme, die unmissverständlich nach seiner Hoheit Prinz Vegeta von Saiya klingt, sehr deutlich und ziemlich schlecht gelaunt hinter meinem Rücken.

Auch das noch....ausgerechnet....hätte DER nicht warten können, bis ich im Bad bin?

Alarmiert fahre ich herum.

ER...ist es wie zu erwarten tatsächlich und er sieht genauso unausgeschlafen aus wie ich mich fühle...und ich fürchte mit der selben unausstehlichen Laune.

Na das kann ja heiter werden.

„Hmmm...ja so in etwa hätte ich mir das vorgestellt! Zumindest könnte ICH nach einem vernünftigen Frühstück wesentlich klarer denken und schließlich brauche ich heute alle meine Gehirnzellen noch!“

Grolle ich ihn säuerlich an.

„Vergiss es...hier gibt es keine Extrawürste! Du kannst mit dem Vorlieb nehmen was da ist oder gar nicht frühstücken, wenn dir das lieber ist.“

Fährt er aufgebracht dazwischen, wobei er sich einfach ganz frech an mir vorbei schiebt und anschließend zu Goku und Chichi in die Küche geht.

„Na schön wenn das so ist, dann doch lieber Müsli!“

Antworte ich ihm schnippisch.

Son Goku sieht auf.

„Hnnnn...Mann willst du dir nicht wenigstens was überziehen? Die Damen kriegen ja beide noch Stielaugen!“

Grummelt er brummig.

Chichi sieht mich abermals an und schenkt mir dabei ein kurzes verschwörerisches Augenzwinkern...wobei mir zunächst gar nicht klar ist, um was es hier eigentlich geht.

Doch dann weiß ich, was der größere der beiden Saiyajins gemeint hat.

Vegeta hat offensichtlich vergessen, dass er immer noch so aussieht, wie er vorhin ins Bett gegangen ist.

Was im Klartext heißt, dass die helle graue Trainingshose also in diesem Fall da wäre, wo sie gestern Abend auch war und mir diesmal einen recht interessanten Eindruck

von seiner gut gebauten Rückansicht vermittelt.

Unwillkürlich muss ich ebenfalls grinsen. Son Goku hat durchaus recht mit dem was er gesagt hat. Da könnte man tatsächlich Stielaugen kriegen...und nicht nur das....wow...netter Hintern, alle Achtung. Ich bin beeindruckt.

Im krassen Gegensatz dazu ist sein Revue Körper oberhalb davon jedoch noch immer gänzlich nackt.

Er sieht sich kurz an...dreht sich danach gemächlich um, zieht eine Augenbraue gefährlich steil in die Höhe und grollt anschließend unwillig.

„Und was geht mich das an? Bin ich hier auf ner Modenschau...oder was? Ich hab die Uniform noch nicht an...na und? Unser Dienst beginnt offiziell ja erst um Acht...also.....wo liegt jetzt bitte dein Problem...Kakarott?“

Chichi lacht prompt los, wobei ich es mir selbst nur mühsam unterdrücken kann.

Das sagt ausgerechnet Mr. Wichtig...ich kann s schier nicht glauben.

Vegeta sieht uns beide indessen mit einem solch vernichtenden Blick an, der uns sofort verstummen lässt. Seine schwarzen Augen sind gefährlich dunkel, ein Alarmzeichen, das man nicht unterschätzen sollte....nicht bei ihm.

Wenn ich inzwischen etwas gelernt habe...dann das.

„Na immer noch besser als rosa Herzchenschlafanzüge oder?“

Knurrt er gleich darauf wenig amüsiert.

Ich sehe hastig an mir hinunter...denn ich weiß nur zu genau, dass er darauf anspielt...dieser elende nachtragende Baka. In dem Augenblick fällt mir just wieder ein, dass ich ihn ja gar nicht mehr an habe. Was ein Glück!

„Bist du blind, wo soll der sein?“

Kontere ich anschließend säuerlich, weil ich zwischenzeitlich wohlweislich auf die selbe hellgraue Einheitstrainingshose der Föderation und ein weites hellblaues Shirt mit Kapuze umgestiegen bin.

Nochmal lasse ich mich von ihm deswegen nämlich nicht mehr so blöde von der Seite anmachen.

Plötzlich grinst er.

„Nö den hab ich ja glücklicherweise schon hinter mir...wie s aussieht!“

Sagt er sarkastisch.

Mit diesen knappen Worten schiebt er sich elegant an Chichi vorbei, dreht mir abermals demonstrativ den Rücken zu und besorgt sich ebenfalls sein Frühstück, wobei er uns alle gänzlich ignoriert.

Nicht zu vergessen...es gibt Müsli...uääähhh.....wie ich es hasse...also wenn es eins gibt, was ich nicht ausstehen kann...dann das!

Ich zucke die Schultern und seufze leise...

„Also schön das war s mal wieder...danke für s Gespräch Bödmann!“

Knurre ich wenig begeistert.

Vegeta balanciert derweil die Schüssel geschickt an Chichi vorbei und lässt sich ungerührt neben Son Goku am Tisch nieder und beginnt etwa in der gleichen Geschwindigkeit zu essen, wie der Andere der Saiyajins.

Ich sehe beide an und ziehe argwöhnisch meine Augenbrauen hoch, Chichi berührt mich jedoch auf einmal kurz am Arm.

„Lass es, die sind alle so was Essen anbelangt. Du solltest mal sehen, was Son Goku nach seinem Training für eine abartige Geschwindigkeit drauf hat, wenn er hungrig ist. Da ist das hier Kindergeburtstag dagegen.“

Ich glaube die beiden sind sogar noch recht gesittet weil wir dabei sind, ich will nicht wissen, wie die sich benehmen wenn sie allein sind!“

Sagt sie warnend, als ich gerade loslegen will.

Ich sehe sie überrascht an.

„Oh ah ja...ist das so?“

Frage ich sie verwirrt.

Sie nickt.

„Komm lass uns verschwinden, die sind beschäftigt!“

Fügt sie lächelnd hinzu, wobei sie mich am Handgelenk mit sich fort ziehen will.

„Moment noch, ich hab noch nicht s gegessen und hey ein Kaffee wär ehrlich gesagt auch nicht ganz schlecht, der weckt die Lebensgeister.....also zumindest meine!“

Antworte ich ihr murrend.

„Oh stimmt ja...warte ich besorg uns schnell was und dann lass uns besser verschwinden, ich will dir nämlich was zeigen.“

„Hnnn....was denn?“

Frage ich sie neugierig.

„Wart s ab du wirst schon sehen!“

Entgegnet sie mir mit einem geheimnisvollen Lächeln auf den Lippen.
Danach verschwindet sie kurz in der kleinen engen Küche...während ihr Vegeta dabei argwöhnisch mit den Augen folgt...ich sehe es....

Es ist ihm offenbar nicht sonderlich recht uns beide zusammen aus den Augen zu verlieren....dann kann er uns ja gar nicht mehr kontrollieren.

So was aber auch....tja sein Pech! Mr. Oberkontrolletti mal für einige Zeit auf Eis gestellt....geschieht ihm recht!

Zwei Minuten später zieht Chichi mich hinter sich her in die Hauptantriebskammer, wo die beiden Generatoren dank meiner Hilfe schnurren wie zufriedene Kätzchen.

Sie drückt mir eine Tasse heißen schwarzen Kaffee in die Hand und sieht mich beschwörend an.

„Setz dich!“

Sagt sie knapp.

Es klingt nicht wie ein Befehl, eher wie eine Bitte.

„Was ist denn?“

Frage ich sie beunruhigt.

„Gar nichts alles okay.“

Antwortet sie mir gelassen.

Ich nicke...nehme einen kleinen Schluck von meinem Kaffee und stelle fest, dass er wirklich verdammt heiß ist.

Chichi fasst sich derweil mit einer Hand in die Tasche ihres Trainingsanzuges und befördert anschließend eine kleine unscheinbare orangefarbene glänzende Kugel ans Tageslicht, die zudem mit vier kleinen gelben Sternen durchsetzt ist.

Sie ist nicht viel größer als ein Golfball und sie ist hübsch...

„Was ist das?“

Frage ich sie interessiert.

„Bulma...DAS...ist ein Dragonball!“

„Ich..ah ja...ein WAS?“

Stottere ich verwirrt.

„Ein DRAGONBALL Bulma!“

Entgegnet sie mir seufzend.

Ich sehe sie bestürzt an.

„Du...du meinst so ein Ding wie wir suchen sollen?“

Fährt mir panisch heraus.

Sie nickt.

„Wo..ähhhh...wo hast du den her?“

Frage ich sie noch verwirrter.

„Bulma das ist ein irdischer Dragonball.....also um genau zu sein der vierte von insgesamt sieben! Einer der auf die Erde gehört. Er hat mit den Namekianischen nicht das Geringste zu tun und funktioniert dort auch nicht.“

„Du hast meine Frage noch immer nicht beantwortet!“

Antworte ich ihr ungerührt.

Chichi seufzt wieder.

„Ich hab ihn von meinem Großvater...zufrieden?“

Sagt sie leise.

„Ah..ja..ämm....wie? Wo hat der denn so was her und warum wusste ich davon nichts?“

Fährt mir säuerlich heraus.

„Du musst nicht immer ALLES wissen Bulma, auch wenn du sonst das cleverste Frauzimmer bist, das ich kenne! Denn normalerweise sind sie ein gut gehütetes Geheimnis! Mein Großvater war für lange Zeit sein Hüter....bis er vor zwei Jahren zu mir kam!“

„Du kennst die Legende?“

Fährt sie sachlich fort.

Ich nicke.

„Na ja zumindest ansatzweise....seit Vegeta sein nettes Sprüchlein an mich losgelassen hat! Ich hab bis dahin nicht geglaubt, dass es sie wirklich gibt.“

Chichi sieht mich noch immer völlig emotionslos an.

„Es gibt sie wie du siehst!“

Sagt sie anschließend trocken.

„Ja das sehe ich...!“

Hauche ich ehrfürchtig, meine ausgesprochene Forschernatur schlägt gerade sehr heftig bei mir durch.

„WOW....darf ich ihn mir mal genauer ansehen?“

Chichi nickt.

„Na klar...was glaubst du warum ich dir das Ding gezeigt hab? Sollst du nicht den Dragonball Radar für Vegeta konstruieren?“

Ich seufze leise...

„Ja klar bitte erinnere mich nicht daran....natürlich, wie konnte ich das nur vergessen?“

Ergänze ich den Satz sarkastisch.

Chichi grinst.

„Was hast du denn? ER...kann doch ganz niedlich sein. Also ich fand die kleine oben ohne Einlage von ihm heute morgen ausgesprochen anregend.“

Sagt sie provokativ.

Ich sehe sie vernichtend an.

„Ich auch, vor allem seine Laune....man hat seine Hoheit schlechte Laune, wenn er nicht gut geschlafen hat.“

Ergänze ich lakonisch.

„Woher willst du das wissen?“

Fragt sie mich neugierig.

„Ich hab ihn heute Nacht zufällig getroffen oder was glaubst du woher die blöde Anspielung auf den Schlafanzug kam?“

Chichi sieht mich überrascht an.

„Ihr wart allein? Heute Nacht?“

Entgegnet sie mir anschließend mit einem merkwürdig anzüglichen Grinsen auf den Lippen.

Ich blicke demonstrativ in eine andere Richtung....bevor ich ihr sehr kühl antworte.

„Ja na und? Es ist nichts aber auch gar nichts passiert, außer dass wir uns wie üblich sofort in die Haare gekriegt haben. Damit du s nur weißt!

So und jetzt lass mich gefälligst in Ruhe, ich will mir das Ding ohne irgendwelchen dumme Sprüche von dir ansehen!“

Füge ich grollend hinzu.

Chichi seufzt leise.

„Na schön...okay...aber gib bitte gut darauf acht, er ist sehr wertvoll!

„Das weiß ich selber!“

Fauche ich unwillig.

Etwa vier Stunden später bin ich noch immer nicht wirklich weiter gekommen...

Chichi hat mich inzwischen allein gelassen. Sie musste an die Front...na ja zumindest wenn man Vegeta als solche bezeichnen will. Er hat sie nämlich höchstpersönlich zusammen mit Son Goku ins Cockpit gescheucht.

Mein Restkaffee ist inzwischen längst kalt, während ich angestrengt über der kleinen orangefarbenen Kugel brüte. Verdammt, wie kann ich die Funktion dieses Ding s herausbekommen...da muss es doch irgendwas geben was sich messen lässt?

Apropos messen....da kommt mir eine spontane Idee. Hastig springe ich auf...natürlich...meine Messinstrumente...der Gürtel...oh man ich hab meine Uniform ja noch gar nicht an.

Hab ich völlig vergessen...amm...na ja da sollte ich doch besser noch mal kurz in mein Quartier zurück.

Gesagt getan...

Minuten später bin ich auf dem Weg meine Instrumente zu holen und mich vorsichtshalber passend zu kleiden, nur für den Fall dass ich Vegeta zufällig über den Weg laufen sollte...sicher ist sicher.

Doch von dem ist weit und breit keine Spur zu sehen.

Wie durch Zufall gehe ich bevor ich zu meiner und Chichis Schlafkoje gelangen kann, am kleinen Gemeinschaftsraum in der Küche vorbei...

Da drin ist jemand...ich höre wie sich zwei sehr leise aber ziemlich erregt unterhalten.

Es sind den Stimmen nach zu urteilen Vegeta und Son Goku!

Oh dann ist Chichi ja allein?

Hmmm...was machen die beiden denn da, klingt irgendwie verdächtig nach Grundsatzdiskussion?

Verwirrt gehe ich näher ran.

Dann kann ich sie hören...sie sprechen beide sehr schnell und in ihrer kehligen Heimatsprache....offenbar wollen sie nicht belauscht werden. Tja echt Pech, wie gut dass ich saianisch fließend sprechen und auch verstehen kann, denn jetzt haben sie mich erst recht neugierig gemacht.

„...aaacchhhh...vergiss es und hör auf es weiter abzustreiten Kakarott.....ich hab dich mit der Terrakin- jin erwischt. Ich weiß genau was ihr beide gemacht habt!“

Kann ich Vegetas vorwurfsvollen Unterton in der Stimme ausmachen, die Worte klingen in seiner Sprache hart und kalt.

Son Goku verstummt....offenbar schluckt er grade runter was er sagen wollte.

„Wie hast du...?“

Sagt er tonlos...dann bricht er ab.

„Na das war nicht sonderlich schwer...außerdem spielt das keine Rolle mehr, ich hab zufällig genau gehört was du zu ihr gesagt hast....was sollte das? Du weißt dass es verboten ist...!“

Fährt Vegeta in der selben Tonlage fort.

Son Goku schnaubt.

„Sag mal wovon redest du eigentlich? Ich hab keinen Schimmer!“

Fragt er Vegeta merklich gereizt.

„Na von der hellhaarigen eigensinnigen Terrakin-jin und dir...euer kleines Gespräch gestern, hast du das etwa schon vergessen?“

Son Goku verstummt, dann lacht er plötzlich....es klingt amüsiert.

„Ach soooo....daher weht der Wind also. Vegeta sag bloß du bist eifersüchtig? Wow...so kenne ich dich ja gar nicht!“

Sagt er anschließend relativ gelassen.

„ICH....bin..NICHT..eifersüchtig! Vergiss nicht wen du vor dir hast! Auch wenn wir Freunde sind kannst du dir nicht alles erlauben Kakarott!“

„SIE...sie....ist nichts weiter als eine nervige vorlaute Onna!“

Schnappt Vegeta aggressiv.

„....die dich aber offenbar ganz schön um den Verstand bringt mein Lieber! Woran das wohl liegen könnte?“

Schließt Son Goku sachlich.

Vegeta schnaubt...

„Das reicht jetzt Kakarott...lass es!“

Sagt er warnend.

„Ja...jaaaaa ist ja gut....ich hab verstanden. Commander no Ouji!“

Antwortet ihm Son Goku gedehnt.

Ich hab indessen genug gehört.

Son Goku hat es gemerkt...er hat es längst begriffen....auch wenn Vegeta es weiterhin so wehement abstreitet.

Vielleicht weil er es nicht wahr haben will?

Der Saiyajin scheint mich offenbar wirklich zu mögen...obwohl er das nicht darf. Was für eine vertrackte Situation. Dafür gibt es keine Lösung.

Lautlos ziehe ich mich zurück...die beiden dürfen auf keinen Fall merken, dass ich ihr Gespräch belauscht habe.

Vegeta würde mir das nie verzeihen, seine Ehre bedeutet ihm alles...er ist der Sohn eines Königs, das sollte ich nicht vergessen.

Der Kuss heute Nacht war nichts weiter als pure Provokation und auch wenn ich jetzt relativ sicher weiß, dass er mich mag....würde er nie weiter gehen, als bis zu dieser unsichtbaren Grenze zwischen uns...die unsere beiden Völker für immer voneinander trennt.

Eilig schlüpfte ich in mein Quartier....die Schlafkoje ist unbenutzt...ich ziehe mich in Windeseile um. Die Uniform und der Gürtel mit all meinen Werkzeugen und Messinstrumenten gibt mir Sicherheit. Ich schalte den Kommunikator auf multifunktional.

„Hey hört mal, ich werde jetzt weiter an dem Radar arbeiten und es wäre sehr schön, wenn ich das weitgehendst ungestört tun könnte! Ach und Chichi ich bräuchte dich nachher noch kurz ist das möglich?!“

Die Durchsage an alle Crewmitglieder ist knapp und präzise. Also dürfte sie nicht all zu schwer zu verstehen sein...selbst für das männliche Geschlecht...das es ja eh meist sehr kurz und knapp lautet!

Die prompte Antwort folgt sogleich.

„Alles klar Bulma hab verstanden, ich komme etwa in einer Viertelstunde!“

„Gut das wär s. Ich geh an die Arbeit!“

Schließe ich sachlich.

Die beiden Kerle lassen sich zur Abwechslung zu keinem Kommentar herab. Mal wieder typisch Mann oder?

Egal ich hab wichtigeres zu tun.

Demonstrativ suche ich mir zuerst meinen MP3 Player mit meiner Lieblingsmusik...ohne die kann ich nämlich nicht arbeiten. Als ich ihn gefunden habe richte ich meinen Arbeitsplatz. Werkzeuge Instrumente....Schraubendreher und was man sonst noch so alles braucht.

Dann hab ich alles und kann anfangen.

Ich brüte über dieser kleinen so unscheinbar wirkenden Kugel...die schwach in meiner Hand vibriert, als ob sie mit Leben gefüllt wäre. Die Präsenz die von ihr ausgeht ist merkwürdig und geht durch Mark und Bein es ist, als würde ich ihre Energie körperlich fühlen.

Komisch so was irres hab ich noch nie zuvor gesehen und gefühlt!

Plötzlich spüre ich die sachte Berührung einer Hand auf meinem Arm...ich schrecke hastig hoch...es ist aber nur Chichi.

„Uhhh....was so schnell schon fertig?“

Frage ich sie verwirrt, wobei ich mir die Kopfhörer aus den Ohren ziehe.

Chichi lacht.

"Nein...nur du hast es mal wieder nicht gemerkt...tut mir leid dass ich später dran bin."

Sagt sie anschließend grinsend.

Ich sehe sie argwöhnisch an.

"An ja okay...nun aber mal ganz im Ernst...ich brauch die Energiequelle dieses Dings Chichi....ohne die kann ich die richtige Frequenz nicht finden!"

Entgegne ich ihr drängend.

Chichi zieht ihre dunklen Augenbrauen in die Höhe.

"Und woher soll ich das wissen?"

Sagt sie ungerührt.

"Ich..ich dachte du weißt das?"

Antworte ich ihr mutlos.

„ICH..bin nur sein HÜTER...Bulma nicht sein Erfinder!“

Sagt sie leise.

„SHIT....und wie kann ich das jetzt herausbekommen?“

Knurre ich wütend.

Chichi zuckt ratlos die Schultern. Doch dann hellt sich ihre Mine plötzlich auf.

„Hey vielleicht weiß Meister Roshi ja was genaueres?“

Sagt sie anschließend merkwürdig überdreht.

Aber sie hat recht, das ist vielleicht gar keine so schlechte Idee.

„Ich werd ihn mal rufen...schaden kann es nicht, die Idee ist ganz gut. Hut ab also manchmal wächst du selbst über dich hinaus.“

Antworte ich ihr lächelnd.

Chichi grinst.

„Danke!“

Kurz danach bin ich damit beschäftigt Muten Roshi auf meinen Bildschirm zu bekommen, doch da wir schon ziemlich weit auf feindlichem Gebiet vorgestoßen sind...ist das gar nicht mehr so leicht.

Außerdem vertröstet mich der wachhabende Offizier der China Dragon auch noch auf später, da mein Meister offenbar gerade Pause hat. Toll nicht? Ich soll mich in einer Stunde noch mal melden...da kann ICH wenn s sehr dumm läuft schon längst tot sein!"

Chichi ist derweil schwer damit beschäftigt sich an meinem MP3 Player zu vergreifen, den ich unachtsam neben mich gelegt habe und der einfach munter weiter läuft.

Sie trällert irgendwas von wegen...

„...one World...one Sky...we live we die...!"

...vor sich hin.

Ha ha ich lach mich kaputt...wie passend.....

Ich nehme ihr das Gerät mit einem strafenden Blick ab.

„Lass den Quatsch...!"

Brumme ich leise, bei so was hab ich wahrlich keine Toleranzen übrig.

Doch sie grinst....

„Was hast du denn Bu...?"

Oder sollte ich dir vielleicht doch lieber zur Aufmunterung ein kurzes witziges Ständchen über Vegeta bringen?"

Fügt sie lachend hinzu.

Ich sehe sie ungnädig an.

„Ja so in etwa wie...ich bin der größte Schwachkopf den es gibt?"

Antworte ich ihr anschließend trocken.

Sie lacht wieder.

„Nein das wissen wir ja schon! Aber der Kerl muss doch noch andere Vorzüge haben.“

Sagt sie lakonisch.

„Und die wären..?"

Frage ich sie skeptisch mit hochgezogener Augenbraue.

Chichi überlegt kurz....

„Na ja ER ist ja nicht ganz unattraktiv, vielleicht gibt das ja was her?!“

Ein kurzes helles Lachen ist alles was ich heraus bringe. Phhh...der und attraktiv...dass ich nicht lache!

Doch Chichi lässt nicht locker, wenn sie sich mal in was festgebissen hat, ist sie nicht mehr davon abzukriegen.

„Warte mal....vielleicht in etwa so?“

....Prince of Sayia....you are my holy one....

...wie er lacht....und wie er geht...und wie er uhhh...seine Hüften gut bewegt... er hat mut und stil.....sein sexappeal macht mich so?

....uhhhhh....er will es....!“

Meine beste Freundin lacht sich danach halb kaputt. Ich komme nicht umhin ihr für dieses kreative Werk Achtung zu zollen. Auch wenn es etwas geschmacklos ist hat sie recht...schließlich hat sie ja auch Augen im Kopf, sie ist wie ich eine Frau....die sehr genau weiß, was einen guten von einem schlechten Liebhaber unterscheidet.

ER ist ein Kracher auch wenn ich s nicht wirklich wahr haben will.

Mein Freundin kriegt sich derweil noch immer nicht wieder ein.

„Hör auf Chichi, die beiden hören uns noch...!“

Entgegne ich ihr warnend.

„Ach was Bu das war doch nur Spaß....nun lach doch mal! Hey auch Kerle müssen mal was ab können. Ich will echt nicht wissen was Männer untereinander so über uns ablästern. Also vergiss es ER wird s verschmerzen...oder? Ich glaube nicht, dass er das jemals mitbekommt!“

Sagt sie mit einem sarkastischen Grinsen auf den Lippen.

Ich sehe sie zweifelnd an.

„Na schön....ich hab auch noch einen Limerick...wenn wir nun schon dabei sind....!“

Füge ich zögernd hinzu.

Chichi sieht mich erwartungsvoll an.

„Na und? Mach schon...!“

Sagt sie drängend.

Ich grinse schwach....dann fange ich leise an zu singen....nach der Melodie irgendeines mir bekannten Ohrwurms...

...also....

„Prince of Saiya....you are my holy one....

Wie er riecht so wunderbar...wenn er sich verrät...und dabei bewegt...als wenn er nichts mehr begehrt, was ihm niemand verwehrt....hmmmm....er zeigt....er will ES!

Uhhhhh...ich stell mir vor wie er schmeckt....und wie er hmmm....mich mit seiner Gier schweißbedeckt....er ist wie Kokain so gefährlich und kalt...

und er sagt...

Can I call you later?

...Er kriegt es!....

Prince of Saiya you are my holy one...
turn on the light...
you give me so much fun...you are my dirty one...!

Er kriegt es!“

Langsam beginnt es mir ebenfalls Spaß zu machen und seine Hoheit mal ordentlich auf die Schippe zu nehmen ist meiner Meinung nach so wie so längst überfällig.

Was wir beide jedoch nicht wissen ist die blöde Tatsache, dass ER sehr wohl mitbekommt was Chichi und ich da heimlich in unserem Quartier veranstalten...denn sein angeborener Argwohn und sein Misstrauen hat ihn sprichwörtlich hinter uns beiden her getrieben.

Chichi lacht abermals lauthals....wobei sie sich zwischenzeitlich den Bauch halten muss.

Um dem noch eins drauf zu setzen...drehe ich mich mit einem lasziven Hüftschwung anmutig im Kreis um mich selbst...wobei ich linkisch seine Bewegungen nachzumachen versuche, die ja eigentlich sehr elegant und geschmeidig wirken.

Mir gelingt es leider nicht halb so gut....doch das stört Chichi offenbar nicht im Geringsten. Sie kann sich nämlich beinahe nicht mehr auf den Beinen halten vor lachen.

„Da..das ist echt guuuuttttt....mach s nochmal.....!“

Prustet sie euphorisch los.

Doch unser kleines Tātātāt...wird unmittelbar danach....rüde unterbrochen.

„BRIEFS! CHANG NGO! RAUS KOMMEN ABER SOFORT!“

„WIRD S BALD!“

Seine Stimme ist unverkennbar.

Ich werde schlagartig kreidebleich.

„VEGETA....oh ich....Shit!“

Hauche ich atemlos vor Schreck.

„liiii...ich..dachte der kann uns nicht hören?“

Quietsche ich tonlos.

„Kann er auch nicht!“

Faucht Chichi wenig eingeschüchtert.

„DAS... ist alles nur Show wart s ab.....ER weiß gar nichts!“